

Sortenliste

2024 | Ausgabe Schweiz | Nr. 1034

Letzte Aktualisierung: 08.06.2023

Getreide

Für den Bioanbau empfohlene Sorten, Ernte 2024

Sorte	Aufnahmejahr Züchter	Ertrag	Back- qualität	Protein- gehalt	Boden- bedeckung	Standfes- tigkeit	Auswuchs	Gelbrost	Braunrost	Septoria	Fusarium	Hektoliter- gewicht	Frühreife	Halm- länge	Legende: * begrannt Frühreife: f: früh, m: mittel, mf: mittelfrüh, s: spät Halmlänge: k: kurz, m: mittel, l: lang Septoria: Septoria-Komplex (S.nodorum & S.tritici)
Winterweizen (Bio Mahlweizen Knospe CH)															
Saatgutverfügbarkeitsstufe I															
Runal	1995 [Kat. II] Agroscope/DSP	Ø	++	+++	++	+	+	+	--	-	-	++	m	m	Eine der besten Backqualitäten. Sehr hoher Feuchtglutengehalt, empfohlen für gute, eher trockene Standorte, v.a. in der Westschweiz.
Tengri	2007 [Kat. I] gzpk	Ø	++	++	+	-	++	Ø	-	+	+	+++	s	l	Bioverita zertifiziert. Interessant als Mischungspartner zu Wiwa, für mittlere N-Versorgung.
Prim	2021 [Kat. I] gzpk	Ø	++	++	+	Ø	+	Ø	Ø	+	Ø	++	f	l	Bioverita zertifiziert, qualitätsbetonter Einzelährentyp, rote Abreife, für extensive bis gut versorgte Böden.
Rosatch*	2019 [Kat. II] Agroscope/DSP	+	+	++	+	++	+	+	+	Ø	++	+++	s	m	Sehr hohe Feuchtkleber- und Proteingehalte, weicher Kleber.
Wiwa	2005 [Kat. I] gzpk	Ø	+	+	+	Ø	++	-	--	+	++	+++	s	l	Bioverita zertifiziert. Seit Jahren Hauptsorte im Biolandbau. Im Frühjahr oft helle, gelbe Blattspitzen, für mittlere bis gute versorgte Standorte, auswuchsfest.
Baretta (letztes Jahr)	2018 [Kat. I] Agroscope/DSP	++	Ø	Ø	+	++	-	++	++	++	+	Ø	s	m	Rundum gesund mit gutem Ertrag, für gut mit Stickstoff versorgte Böden
Montalbano*	2021 [Kat. II] Agroscope/DSP	+	Ø	Ø	Ø	++	++	+++	++	Ø	++	+	s	m	Rundum gesund mit gutem Ertrag, für gut mit Stickstoff versorgte Böden.
Pizza	2015 [Kat. I] gzpk	+	Ø	Ø	+	Ø	+	Ø	--	-	++	+++	s	l	Bioverita zertifiziert Sehr gute Unkrautunterdrückung ab Ährenschieben, auswuchsfest, für mittlere N-Versorgung.
Wital	2022 [Kat. I] gzpk	+	Ø	Ø	+	Ø	+	+	+	+	Ø	++	f	l	Bioverita zertifiziert: Sorte mit gutem Ertragspotential, weitgehend gesund, für gut mit Stickstoff versorgte Böden
Bodelj*	2023 [Kat. II] Agroscope/DSP	Ø	++	++	+	++	+	+	++	Ø	+	+	f	l	Begrannter, frühreifer Winterweizen mit sehr guter Backqualität.
Piz Nair	2023 [Kat. II] Agroscope/DSP	Ø	++	+++	+	++	+	++	+	Ø	Ø	++	mf	m	Mittelfrüher Weizen mit hohen Proteinwerten.

Sorte	Aufnahmejahr Züchter	Ertrag	Back- qualität	Protein- gehalt	Boden- bedeckung	Standfes- tigkeit	Auswuchs	Gelbrost	Braunrost	Septoria	Fusarium	Hektoliter- gewicht	Frühreife	Halm- länge	Legende: * begrannt Frühreife: f: früh, m: mittel, mf: mittelfrüh, s: spät Halmlänge: k: kurz, m: mittel, l: lang Septoria: Septoria-Komplex (S.nodorum & S.tritici)
Sommerweizen (Wechselweizen) (Bio Mahlweizen Knospe CHI)														Saatgutverfügbarkeitsstufe I	
Diavel	2019 [Kat. II] Agroscope/DSP	++	+++	+++	Ø	+	Ø	Ø	+++	+	+	++	f	m	Im Herbst gesät, niedrigere Proteinqualität.
Winterweizen (Futterweizen und übrige Klassen)²														Saatgutverfügbarkeitsstufe I	
Ataro	2004 [Kat. I] gzpk/Sativa	++	--	Ø	+	-	+	-	--	-	-	+++	s	l	Bioverita zertifiziert. Für Knospe-Betriebe auch als Flockenweizen in Vertragsanbau, für Standorte mit durchschnittlicher Nährstoffversorgung.
Ludwig	2004 [Kat. III] Probstorfer ÄT	+++	---	--	+	Ø	Ø	Ø	-	Ø	Ø	++	m	l	Für Umsteller an Standorten mit durchschnittlicher Nährstoffversorgung als Futterweizen. Für Knospe-Betriebe eher als Flockenweizen in Vertragsanbau.
Bernstein (letztes Jahr)	2019 [Kat. III] Syngenta	+++	-	--	++	++	Ø	++	+	+	+	++	s	l	Für Standorte mit guter Nährstoffversorgung. Futterweizensorte mit sehr guten Resistenzen und hohem Hektolitergewicht, deshalb auch geeignet als Flockenweizen.
Poncione	2020 [Kat. II] Agroscope/DSP	+++	-	--	+	+	Ø	+	Ø	++	-	+	s	l	Für Standorte mit guter Nährstoffversorgung, gute Standfestigkeit.
Spontan	2020 [Kat. II] Agroscope/DSP	+++	-	--	+	++	Ø	Ø	Ø	++	+	+	m	m	Für Standorte mit guter Nährstoffversorgung, sehr gute Standfestigkeit

Sorte	Aufnahmejahr	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
Korn/Dinkel³		
Saatgutverfügbarkeitsstufe I		
Oberkulmer Rotkorn	1948 [Kat. X]	Durch IG Dinkel als Urdinkel vermarktet. Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten. Sehr hoher Proteingehalt.
Ostro	1978 [Kat. X]	Durch IG Dinkel als Urdinkel vermarktet. Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten, jedoch etwas besser als bei Oberkulmer Rotkorn. Anfällig auf Gelbrost. Sehr hoher Proteingehalt.
Edelweisser	2020 [Kat. I] gzpk / Sativa	Bioverita zertifiziert. Schneeweisse Ähre, sehr frühreif, standfest und ertragsstark. Gute Ährengesundheit, allgemein gute Resistenzen ausser Braunrost, für mittlere Lagen. Gute Verarbeitungsqualität, weicher, dinkeltypischer Teig.
Gletscher	2020 [Kat. I] gzpk / Sativa	Bioverita zertifiziert. Weisskorntyp. Top gesund in Ähre und Blatt. Spätere Abreife, wüchsig, ertragsstark, ertragstreu und auswuchsfest. Für bessere Lagen. Hohe Gelbrostresistenz. Sehr weicher, dinkeltypischer Teig.
Copper	2020 [Kat. I] gzpk / Sativa	Bioverita zertifiziert. Rotkorntyp. Vitale und wüchsige Pflanze, gute Blatt und Ährengesundheit. Gute Standfestigkeit und hohe Gelbrostresistenz. Gute Verarbeitungsqualität, etwas festere, dinkeltypische Teige.
Flauder	2022 [Kat. I] gzpk / Sativa	Bioverita zertifiziert. Einziger Wechseldinkel (kann im Herbst als auch im Frühjahr angesät werden), Weisskorntyp
Polkura	2022 [Kat. II] DSP/Agroscope	Sehr frühreif, standfest und ertragsstark, allgemein gute Resistenzen, dinkeltypischer Teig.
Winterroggen		
Saatgutverfügbarkeitsstufe I		
Recrut	2002 [Kat. III]	Populationsorte mit mittlerem Ertragspotenzial. Geeignet für leichte Böden. Relativ langstrohig. Gute Standfestigkeit. Gute Mutterkornresistenz und mittlere bis gute Resistenzen gegen Mehltau und Braunrost, mittlere Anfälligkeit für Rhynchosporium, allg. Auswuchsgefahr bei Roggen (Populationsorten).
Matador (letztes Jahr)	2002 [Kat. III]	Populationsorte, mittleres Ertragspotenzial, mittlere Pflanzenlänge, etwas anfällig auf Braunrost, gute Standfestigkeit, allgemein Auswuchsgefahr bei Roggen.
Elias	2023 [Kat. III]	Langstrohige Populationsorte
Emmer		
Saatgutverfügbarkeitsstufe I		
Lux*	2009 [Kat. III] Sativa	Weisser Spelz, gute Unkrautunterdrückung. Behaarung der Blätter, daher weniger Probleme mit Getreidehähnchen. Geringe Standfestigkeit. Nur für extensiven Anbau geeignet. Nicht ausreichend winterhart. Aussaat erst ab Januar. Gute Backqualität, harte, glasig-rote Kerne; hohes Wasseraufnahmevermögen, sehr aromatisch.
Sephora*	2019 [Kat. I] GZPK	Brauner Spelz, bedingt winterhart, lange Halme mit guter Standfestigkeit, gute Unkrautunterdrückung, für mittlere bis extensive Lagen. Verbesserte Krankheitsresistenzen gegenüber Lux. Bioverita zertifiziert.

Sorte	Aufnahmejahr	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
Wintergerste		
Saatgutverfügbarkeitsstufe I		
Sechsheilig		
Allgemein etwas höhere Erträge und etwas tiefere Hektolitergewichte als zweizeilige Gerste (in der Regel als Reinkultur angebaut)		
KWS Higgins	2019 [Kat. III]	Lange, mittel-späte Sorte mit durchschnittlicher Standfestigkeit, gute Blattgesundheit, Helminthosporium mittel.
KWS Orbit	2019 [Kat. III]	Mittel-lange, mittel-späte Sorte, Helminthosporium mittel, gute Standfestigkeit.
Zweizeilig		
Allgemein etwas höheres Hektolitergewicht und etwas tiefere Erträge als sechsheilige Sorten (in der Regel in Mischkultur mit Erbsen)		
Maltesse	2019 [Kat. III]	Mittel-späte, kurze Sorte, gute Standfestigkeit, Helminthosporium gut.
SU Celly	2023 [Kat. III]	Sehr frühreife, kurze Sorte, mittel-gute Standfestigkeit, Helminthosporium gut, überdurchschnittlicher Ertrag unter Extensobedingungen.
SU Laubella	2023 [Kat. III]	Mittelfrühe, kurze Sorte mit sehr guter Helminthosporium und Rynchosporium Toleranz, durchschnittlicher Ertrag unter Extensobedingungen.
Sommergerste		
Saatgutverfügbarkeitsstufe I		
KWS Atrika	2015 [Kat. III]	Zweizeilig. Sehr hohes Ertragspotenzial. Sehr gute Standfestigkeit. Gute Resistenzeigenschaften. Mittlerer bis kurzem Wuchs.
Quench	2013 [Kat. III]	Braugerste. Besonders geeignet für den Anbau im Berggebiet (drei Jahre Bioprüfung durch GranAlpin). Guter Ertrag und geringe Anfälligkeit auf Schwarzrost, Netz- und Blattflecken.
Winterhafer		
Saatgutverfügbarkeitsstufe I		
Eagle	2019 [Kat. III]	Eignung als Speisehafer, Vertragsanbau.
KWS Snowbird	2022 [Kat. III]	Eignung als Speisehafer, Vertragsanbau, früh, Spelzenfarbe weiss.
Sommerhafer		
Saatgutverfügbarkeitsstufe I		
Canyon	2014 [Kat. III]	Eignung als Speisehafer, Vertragsanbau, Gelbhafer. Sehr hohes Ertragspotenzial. Mittelfrüh. Sehr langstrohig. Mittlere bis schwache Standfestigkeit. Mittlere bis gute Grünschnitteignung. Gute Resistenz gegen Mehltau. Mittlerer Proteingehalt.
Husky	2014 [Kat. III]	Wird neu auch als Speisehafer übernommen, Vertragsanbau. Weisshafer. Gutes Ertragspotenzial. Früh. Langstrohig. Mittlere Standfestigkeit. Mittlere bis gute Grünschnitteignung. Gute Resistenz gegen Mehltau. Hoher Proteingehalt.
Wintertriticale		
Saatgutverfügbarkeitsstufe I		
Larossa (letztes Jahr)	2014 [Kat. III]	Hohes Ertragspotenzial. Sehr früh. Mittel bis lange Pflanzen. Gute Resistenzeigenschaften, unter anderem auch gegen Gelbrost, mittel bei Septoria.
Balino	2020 [Kat. III]	Sehr hohe Erträge und Hektolitergewichte. Mittel bis spät, mittlere Länge, sehr gute Resistenzeigenschaften, besser als Larossa bei Septoria.
TRIPANEM	2016 [Kat. I] GZPK / Sativa	Nischensorte, kann als Brotgetreide angebaut werden, Vertragsanbau empfohlen. Starke Anfangsentwicklung, gute Unkrautunterdrückung. Auch geeignet für den Mischanbau mit Wintererbsen. Standorte mit hoher N-Verfügbarkeit sollten gemieden werden, Bioverita zertifiziert.

Legende

+++	sehr gut
++	gut
+	mittel bis gut
∅	mittel
–	mittel bis schwach
--	schwach
---	sehr schwach
[Kat.]	Züchtungskategorie

- ¹ In der Handelsklasse «Bio Mahlweizen Knospe CH» werden Sorten der Swiss Granum TOP und der besten Klasse I zusammengefasst. Die auf dieser Liste empfohlenen Sorten werden von allen Sammelstellen angenommen. Alle nicht in dieser Handelsklasse aufgeführten Sorten können nur in Absprache mit den Abnehmern angebaut werden, sofern Biosaatgut verwendet wird. Für Speisezwecke wird nur Getreide von Vollknospe-Betrieben übernommen.
- ² Umstellbetriebe können ihren Mahlweizen und Dinkel **nicht** an den Sammelstellen abgeben, ausser sie haben einen Vertrag. Umstellbetriebe sollen vor allem Futterweizen anbauen. Auch Gerste, Hafer oder Triticale ist möglich. Die Mengen sind jedoch beschränkt, deshalb ist vor dem Anbau die Abnahme zu klären.
- ³ Produzenten und Produzentinnen von Dinkel müssen mit dem Abnehmer die Sortenfrage klären. Die Interessengemeinschaft (IG) Dinkel vermarktet unter dem Label «Urdinkel» nur die Sorten Oberkulmer und Ostro, produziert in den angestammten Dinkelanbaugebieten. Für die Biovermarktung werden auch die Sorten aus der Züchtung von gzk als echte Dinkel anerkannt und aus der ganzen Schweiz übernommen.

Anmerkungen

Es sind nur Sorten aufgeführt, die in einem nationalen Sortenkatalog aufgenommen und somit in Europa handelbar sind und von denen Biosaatgut in der Schweiz erhältlich ist. Alle Winterweizensorten wurden biogeprüft. Dinkel und Gerste werden nach Bedarf biogeprüft (momentan sistiert), alle anderen Getreidesorten sind nicht biogeprüft. **Bei nicht biogeprüften Sorten werden die Empfehlungen aus der empfohlenen Sortenliste von Swissgranum übernommen.**

Für die Aufnahme von neuen Sorten ist die Fachgruppe Ackerkulturen der Bio Suisse zuständig. Diese arbeitet die Sortenempfehlungen jährlich zusammen mit Agroscope, FiBL, Swissem und Sortenvertretern aus. Als Grundlage dienen die von Agroscope und DSP Delley erarbeiteten Resultate der Sortenversuche unter Biobedingungen (Durchschnittswerte der Exaktversuche aus drei Jahren Prüfung) und die Praxisversuche des FiBL (zweijährige Streifenversuche).

Preise und Übernahmebedingungen für Brot- und Futtergetreide aus Bioanbau sind unter bioaktuell.ch (Rubrik «Markt») zu finden.

Züchtungsmethode

Gemäss Weisung «Vermehrungsmaterial» haben biogezüchtete Sorten gegenüber Sorten aus konventioneller Zucht Vorrang. Zur Orientierung werden die Sorten einer von fünf Kategorien zugeteilt:

- Kat I: Sorten aus zugelassenen biologischen Pflanzenzüchtungsprogrammen (z. B. Bioverita) oder vergleichbarer Züchtung
- Kat. II: Sorten aus Züchtungen für den biologischen Landbau, welche die Anforderungen an die biologischen Pflanzenzüchtungsprogramme nicht vollständig erfüllen, keine kritischen Züchtungstechniken verwenden und mindestens teilweise unter biologischen Bedingungen selektiert wurden. Die Sorten müssen unter biologischen Bedingungen geprüft worden sein.
- Kat. III: Sorten aus konventioneller Züchtung oder Sorten ohne Deklaration der Züchtungsmethoden
- Kat. IV: Sorten aus Züchtungsprogrammen mit kritischen Züchtungsmethoden
- Kat. X: Alte Sorten und Herkünfte (z. B. ProSpecieRara-Sorten, Konservationsorten, Nischensorten, Hofsorten, Wildformen), die dem Erhalt der Agro-Biodiversität dienen.

Bioverita zertifizierte Biozüchtung

Informationen zu den Bioverita zertifizierten Sorten stehen unter folgender Adresse zur Verfügung: bioverita.ch > Sortenliste > Sortenliste Getreide und Futterpflanzen

Saatgutverfügbarkeit

Im Biolandbau darf nur Saatgut aus biologischer Vermehrung (Biosaatgut) verwendet werden. Die Versorgung mit Biosaatgut ist gesichert. Getreide ist grundsätzlich in Stufe I eingeteilt. Spezialitäten, die nicht in Bioqualität verfügbar sind, benötigen eine Ausnahmegewilligung. Auf konventionellem Getreidesaatgut wird eine Lenkungsabgabe erhoben, wenn es für den Bioanbau bewilligt wird. Beim Inlandsaatgut bezahlen die Vermehrungsorganisationen die Lenkungsabgabe (Preisdifferenz zwischen Bio und konventionellem Saatgut) in den Biosaatgutfonds ein, beim Importsaatgut die Saatguthändler.

Weitere Informationen zu Einstufung und Verfügbarkeit aller Arten und Sorten finden Sie auf der Webseite **organicXseeds.com** oder direkt bei der Saatgutstelle. Anträge zur Verwendung von konventionellem Saatgut müssen via diese Webseite gestellt werden.

Kontaktadresse

Biosaatgutstelle
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick,
Tel. 062 865 72 08
E-Mail: teambiosaatgut@fibl.org

Für aktuelle Informationen siehe:
bioaktuell.ch > Pflanzenbau > Biosaatgut

Bezugsquellen für Getreidesaatgut

Mühle Rytz AG
CH-3206 Biberen
Tel. 031 754 50 00
mail@muehlerytz.ch, muehlerytz.ch

Otto Hauenstein Samen AG
Bahnhofstrasse 92, CH-8197 Rafz
Tel. 044 879 17 18
info@hauenstein.ch, hauenstein.ch

Sativa Rheinau AG
Klosterplatz, CH-8462 Rheinau
Tel. 052 304 91 60
sativa@sativa-rheinau.ch, sativa-rheinau.ch

UFA-Samen-fenaco
Sämereizentrum Niderfeld, CH-8401 Winterthur
Tel. 058 433 76 00
feldsamen@fenaco.com, ufa-samen.ch

Eric Schweizer AG
Postfach 150, 3602 Thun
Tel. 033 227 57 21
info@ericschweizer.ch, ericschweizer.ch

Samen STEFFEN AG
Industriestrasse 6, 4806 Wikon
Tel. 062 746 88 99
order@samensteffen.ch, samensteffen.ch

Impressum

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz
info.suisse@fibl.org, fibl.org

Bio Suisse
Peter Merian-Strasse 34, 4052 Basel
bio@bio-suisse.ch, bio-suisse.ch

Sortenempfehlungen:

FG Ackerkulturen Bio Suisse, Ausschuss Saatgut (Ruedi Vögele); in Zusammenarbeit mit Lilia Levy (Agroscope), Michael Locher und Herbert Völkle (gzpk), Christoph Barendregt und Karl Heinz Camp (DSP), Christof Rüfenacht (Swissem), Hans-Georg Kessler (biofarm) Saatguthandel und Mühlen.

Autoren:

Hansueli Dierauer FiBL, Lilia Levy, Agroscope

Redaktion:

Serina Krähenbühl, FiBL

Bezug:

Die Sortenliste steht unter shop.fibl.org zum kostenlosen Download zur Verfügung.